

**Innovation:** Die aus Fürth stammende Regina Roos ist an der Entwicklung einer Online-Plattform beteiligt, die Menschen bei bestimmten Anlässen vernetzen soll

# Beim Trauern soll niemand ausgeschlossen sein

**Fürth/Schweiz.** Die Coronakrise hat dieses Problem ins allgemeine Bewusstsein gerückt – es existierte aber schon vor ihr und wird sie sicher auch überdauern: Oft können Menschen bei Anlässen, die ihnen wichtig und bedeutsam sind, nicht

persönlich anwesend sein. Familien und Freundeskreise sind immer häufiger über die ganze Welt verteilt, das direkte Zusammenkommen und -sein

wird komplizierter.

Da sind die Trauerfeiern unter Pandemiebedingungen nur ein Beispiel: Die Hygieneregeln und Vorschriften haben in diesem Jahr oft sogar nahe Angehörige – unabhängig von deren Wohnort – davon abgehalten, bei Beerdigungen direkt Abschied von lieben Menschen zu nehmen.

## Persönliche Erfahrungen

Für die aus Fürth stammende Regina Roos (kleines Bild) und den gebürtigen Regensburger, Ludwig Sadri Sahesch-Pur, Geschäftsführer der Airpur Heaven Communication, der Ansporn, zusammen mit ein paar weiteren Gleichgesinnten „Airpur Heaven Communication“ zu entwickeln. Jetzt sind sie mit dieser neuen Streaming-Plattform online ([www.airpurheaven.com](http://www.airpurheaven.com)) gegen-

gen. Ihre Intention: Menschen zusammenbringen, beispielsweise bei mit hohen Qualitätsstandards übertragenen Trauerfeiern.

Von seiner beruflichen Tätigkeit im Infrastruktur-Management eines schweizweit tätigen Verkehrsunternehmens ist Sahesch-Pur gewohnt, die verschiedensten Menschen mit ihren Interessen an einen Tisch zu bringen und nach Lösungen zu suchen. Er sagt: „Verbinden, vernetzen, Beziehungen schaffen – das liegt mir.“

Dass dies nicht nur eine Lösung für Pandemiezeiten ist, weiß Regina Roos aus eigener Erfahrung: „Genau diese virtuelle Teilnahme mit dem Klick auf die Webseite hätte ich mir gewünscht, als unsere Schwieger-

mutter vor einigen Jahren in Australien gestorben ist“, erzählt sie. Diese wurde damals auf dem „fünften Kontinent“ bei einer ganz besonderen Trauerfeier zu Grabe getragen. „Wir haben davon viel erzählt bekommen“, berichtet die 55-Jährige, aber: „Keiner machte uns ein Video oder gar Fotos. Wir waren in diesem wichtigen Moment, dieser Trauerfeier, nicht dabei.“

## Von der Vision zur Realität

Was für die Diplom-Ingenieurin, die heute im schweizerischen Baden im Aargau lebt, damals noch eine Vision war, ist heute Realität: Menschen können selbst über die größten Distanzen in Echtzeit kommunizieren und über Streams direkt an Ereignis-

nissen teilhaben – und seien sie auch auf der anderen Seite des Globus.

Dafür gibt es in den Weiten des Internets zahlreiche Anbieter und Plattformen. Warum brauchte es also jetzt noch „Airpur Heaven Communication“? „Der Unterschied liegt vor allem in der Qualität von Bild und Ton – speziell dann, wenn mehrere Menschen gleichzeitig miteinander kommunizieren“, sagt Regina Roos. Durch verschwommene Bilder, Unterbrechungen der Übertragung oder Audio-Aussetzer soll das gemeinsame Erleben nicht gestört werden.

Die „Airpur Heaven Communication“ genannte Streaming-Plattform macht es zudem möglich, Konzerte live und interaktiv mitzuerleben. Orchester und Band sind verbunden mit den Zugeschalteten. Sie können ihre Musikwünsche direkt einbringen. Das alles soll in sehr guter Qualität möglich sein. „Das ist mir persönlich sehr wichtig. Ich liebe klassische Musik“, meint Ludwig Sadri Sahesch-Pur, denn auch die nächste Generation soll das Interesse an historischer Musik, Oper und Drama nicht verlieren. Hier eröffnen sich Chancen für Kulturschaffende, genauso wie für Kirchen (Gottesdienste, Hochzeiten, Gebetsmeetings, Beerdigungen) und Bestattungsunternehmen.

„Wir wollen Freunde und Familie zusammenbringen, über größere

Distanzen, und ohne dass jemand IT-Experte sein muss“, erklärt Regina Roos. Deshalb war eine einfache Handhabung bei der Entwicklung oberstes Ziel. Keiner soll ausgeschlossen sein, nur weil er nicht in besonderem Maße internetaffin ist.

Und auch für potenzielle Anbieter soll „Airpur Heaven Communication“ unkompliziert zu handhaben sein. „Ein Bestatter kann einen Livestream in kurzer Zeit und ohne Expertenwissen initiieren“, sagt Regina Roos. Zu Unternehmen in ihrer „alten Heimat“, in und um Fürth, gebe es diesbezüglich bereits Kontakte, berichtet sie. Dabei ist die Idee von virtuellen Trauerfeiern nur ein Teil des von ihr mitentwickelten Tools. Grundsätzlich können alle denkbaren öffentlichen und privaten Veranstaltungen über die Plattform gestreamt werden. Dabei kann – falls gewünscht – über QR-Codes genau festgelegt werden, wer teilnehmen kann und darf. Datensicherheit ist den Entwicklern und Betreibern von „Airpur Heaven Communication“ wichtig.

Regina Roos denkt gemeinsam mit Ludwig Sadri Sahesch-Pur weiter: an „größere Echtzeitvorführungen in Alters- und Pflegeheimen“, beispielsweise oder an „Schwerstkranken, welche ihr Bett nicht mehr verlassen können“. Denen werde ein Zugang in die virtuelle Welt geschaffen – direkter Kontakt zu lieben Menschen inklusive. **arn**



Einige Bestattungsunternehmen, auch im Weschnitztal, haben bereits Interesse an der Plattform bekundet.

BILD: BESTATTUNGEN ZEISS & LEFFERS

i „SCH



Kameratur  
anvisieren  
Link folgen

Historisch

## Auf de von Cl

Lindenfels:  
teführerin  
für Samstag  
zu einer FÜ  
mer begeb  
von Clara I  
früheren W  
„Friedrich  
Mitte des  
fangene au  
fährt man,

Die Füh  
schen Gew  
bolischen  
Treffpunkt  
brunnen“ (

Verbind  
gitte Dieff  
nummer 06  
tego@freen